

Vincent Hofmann, Reto Müller

Kreuzlingen — Wie entsteht Kunst? Auf welchen Bühnen und Plattformen, in welchen Räumen wird sie produziert und inszeniert? Und wie lässt sich «durch das Nachvollziehen unterschiedlicher Sprachen der Inszenierung etwas über die Sprache selbst, die Bedingung ihrer Entstehung und ihrer Wahrnehmung erfahren». Ausgehend von solchen Fragen haben Vincent Hofmann (*1980) und Reto Müller (*1984) einen Film mit der Kunst- und Filmakademie ESAV in Marrakesch, ein Theaterstück mit dem Theater am Gleis Winterthur, eine Publikation und eine Ausstellung produziert. Nicht «als gegebene Umrandung» begreifen sie die (Ausstellungs-)Räume in Kreuzlingen, sondern als «lebendiges Gegenüber eines autonomen Kunstwerks» – so Barbara Marie Hofmann im Ausstellungstext. Mit drei archaisch anmutenden Skulpturen reisten die Künstler in die Sandwüste Marokkos, um ihre Kunstwerke gleichsam im Nichts zu installieren. Im Kunstraum wird der zugehörige Film gezeigt, zudem im Tiefparterre individuelle Arbeiten beider Künstler. Vincent Hofmann zeigt zudem in einer speziellen Inszenierung Pastelle von intensiver Farbigkeit aus den Serien «Fürst Pückler Park» und «Bad Muskau». Die Publikation «Ein essentieller Knoten» dokumentiert diverse Arbeiten der beiden Künstler, begleitet von Überlegungen von Hansueli Nägeli und Georg Tscholl.



Vincent Hofmann und Reto Müller · Ein essentieller Knoten, 2016. Foto: Richard Tisserand

→ Kunstraum Kreuzlingen, bis 3.4.

↗ www.kunstraum-kreuzlingen.ch